



A.06 Hitze und Gesundheit

Dieses Projekt analysiert, welche Faktoren den Effekt von Hitze auf die menschliche Gesundheit beeinflussen und wie stark. Genaue Kenntnisse über die Wirkung von städtischen Wärmeinseln, Grünräumen, Gebäudecharakteristiken sowie von soziodemographischen Faktoren auf das hitzebedingte Gesundheitsrisiko sind wichtig, um effiziente Anpassungsmassnahmen zu ergreifen. Eine solche quantitative Analyse wird nun erstmals mit einer grossen Auflösung für die ganze Schweiz durchgeführt.



Ausgangslage

Analysen der Jahre 1995 bis 2013 zeigen, dass hohe Temperaturen die Gesundheit der Bevölkerung stark beeinträchtigen können. Seither hat die Hitzebelastung weiter zugenommen. So starben im Hitzesommer 2015 rund 800 Personen mehr, als in einem normalen Jahr zu erwarten gewesen wären. Die fortschreitende Urbanisierung und Alterung der Bevölkerung tragen zudem zu einer erhöhten Verletzlichkeit bei. Es bestehen

jedoch Unsicherheiten bezüglich der Bedeutung von räumlichen Gegebenheiten in der Wohnumgebung und soziodemographischen Aspekten. Zudem sind etliche Fragen zur Effizienz von Präventionsmassnahmen noch nicht beantwortet. Das Tessin und die Westschweizer Kantone haben Hitzeaktionspläne eingeführt. Auch in der Deutschschweiz gewinnt das Thema an Relevanz. Dieses Projekt schafft zuverlässige Grundlagen für effektive Anpassungsmassnahmen im Bereich Gesundheitsschutz und Raumplanung.

Ziele

- Grundlagen schaffen für effektive Anpassungsmassnahmen im Bereich Gesundheitsschutz und Raumplanung.
Verminderung der Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit durch grössere Hitzebelastung.

Vorgehen

- Untersuchung der modifizierenden Wirkung von städtischen Wärmeinseln, anderen gesundheitsrelevanten räumlichen und soziodemographischen Faktoren sowie Ko-Morbidität auf die kleinräumliche hitzebedingte Sterblichkeit.
- Quantifizierung des Effekts von verschiedenen Temperaturbereichen auf die Gesundheit. Berücksichtigt werden die aktuellen Mortalitäts- und Spitaleintrittsdaten zwischen 1995 und 2018.
- Systematische Ermittlung der geeignetsten Hitzewelle-Definitionen für Hitzewarnungen anhand von Gesundheitsdaten.
- Evaluation von kantonal getroffenen Massnahmen auf die hitzebedingte Sterblichkeit.

Angestrebte Produkte

- Publikation der Resultate in Fachzeitschriften.
- Workshop für Behördenvertreter/-innen und andere Interessierte.
- Aktualisierung des nationalen Netzwerks in diesem Bereich.
- Präsentation der Resultate an nationalen und internationalen Konferenzen.
- Medienarbeit.

Vollständiger Projekttitel:	Hitze und Gesundheit: Die Wirkung von Wärmeinseln, Grünräumen und anderen Faktoren (A.06)
Projektgebiet:	Schweiz
Laufzeit:	Januar 2019 – Dezember 2021
Träger:	Schweizerisches Tropen und Public Health Institut
Begleitung:	Bundesamt für Gesundheit BAG

✉ [Fachkontakt](#)

Letzte Änderung 25.07.2019

Kontakt

Dr. Martina Ragetti

Projektleiterin

martina.ragetti@swisstph.ch

Tel. +41 61 284 87 29

<https://www.nccs.admin.ch/content/nccs/de/home/massnahmen/pak/projektphase2/pilotprojekte-zur-anpassung-an-den-klimawandel--cluster--umgang-/a-06-hitze-und-gesundheit.html>
